TAGESORDNUNGSPUNKT V/10

~~FRAKTION~~ DIE LINKE.

– ANTRAG –

DATUM 09.09.2009

IX-KT-188

– wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt –

Antragsteller/in Hermann Schaus
Bernd Vorlaeufer-Germer

Eingang
Büro der Kreisorgane am
09.09.2009

Betreff: Einführung eines Sozialpasses im Hochtaunuskreis – „Hochtaunus-Pass“

Beschlusstext:

Der Kreisausschuß wird gebeten, in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden im Hochtaunuskreis einen Sozial-Pass („Hochtaunus-Pass“) zu entwickeln, mit dem die vergünstigte Teilnahme an Veranstaltungen, VHS-Kursen, Musikschule, Schwimmbädern und anderen Freizeit- und kulturellen Aktivitäten in den Städten und Gemeinden des Hochtaunuskreises ermöglicht werden soll. Hierbei ist auch Kontakt mit Vereinen aufzunehmen, ob Bereitschaft zu ermäßigten Mitgliedsbeiträgen für die Zielgruppe besteht.

Weiterhin soll der Hochtaunus-Pass zu dem Erwerb einer um 33% ermäßigten RMV-Monatskarte berechtigen.

Die Vergünstigungen bzw. Ermäßigungen des Hochtaunus-Passes sollen allen Personen, die Leistungen nach SGB II und SGB XII erhalten, Empfängern von Grundsicherung sowie Geringverdienern (bei Ansatz 1,5 des Regelsatzes) gewährt werden.

Begründung:

In der Stadtverordnetenversammlung von Bad Homburg v. d. Höhe wurde am 8. Juni 2009 der beigefügte interfraktionelle Antrag zur Einführung eines Sozialpasses („Bad Homburg-Pass“) eingebracht. Wir begrüßen diese Initiative und möchten diese erweitern durch einen gleichartigen Antrag für den Kreistag des Hochtaunuskreises.

In die Überlegungen sollte mit einbezogen werden, dass für ein verbilligtes ÖPNV-Ticket das RMV-Jobticket Pate stehen könnte. Ein Jobticket des RMV kostet durchschnittlich ein Drittel einer normalen Monatskarte. Die beiden Mitglieder des RMV-Aufsichtsrates, die Vertreter des Hochtaunuskreises und der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe, könnten dafür die Grundlage im RMV einbringen und beschließen lassen.

Wir hatten die anderen Kreistagsfraktionen darum gebeten, unseren Antragsentwurf ernsthaft zu prüfen und uns und den anderen Faktionen möglichst rechtzeitig vor Antragsschluss für die nächste Kreistagssitzung mitzuteilen, ob sie diesen mit unterstützen und auch mit einbringen möchten. Wir wären ihnen im Interesse der Betroffenen sehr dankbar dafür. Leider blieb unsere Initiative ohne Erfolg bei den anderen Fraktionen!

BERATUNGSERGEBNIS *– wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt –*

KT-Sitzung am	☐ laut Beschlussentwurf ☐ abweichender Beschluss	☐ abgelehnt ☐ erledigt	☐ Überweisung in	☐ zur endgült. Beschlussf. ☐ mitberatend